

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 575
Art des Dokuments: Postkarte
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Erman, Adolf
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 14.09.1896
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

Lieber Freund! Ich fand heut früh Dein Buch hier vor und habe es in einer Sitzung durchgelesen. Dir wird an meinem Laienurtheil wenig liegen, aber ich möchte Dir doch gleich sagen, dass ich ganz überzeugt bin. Wie man die Ezrabriefe für nicht echt hat halten können, ist mir unverständlich; wie sollten sie denn anders aussehen als so? Sind die aber echt, so ergiebt sich eigentlich alles andere meo voto von selbst. Der ganze Verlauf ist so natürlich wie möglich. Ich bin sehr neugierig, was die Weisen sagen werden. - Ich war erst 3 Wochen in Tirol, dann mit Frau und Kind an der Ostsee. Was macht eigentlich die DMG? Herzlich grüssen Euch alle die Ermans. Wann kommst Du mal her?

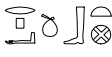
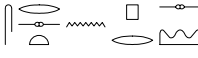
zusätzliche Bemerkungen:

Datum und Ort der Niederschrift des Dokuments lt. Poststempel.

Adresse: An „Herrn Prof. Dr. Ed. Meyer“ in „Halle a. S. Reilstr. 88.“; „Halle a. S.“ von anderer Hand korrigiert in: „Giebichenstein“.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 575
Art des Dokuments: Postkarte
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Erman, Adolf
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 24.09.1896
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

Lieber Freund! Bissinghens Adresse ist Altmünster am Traunsee (Oberösterreich), Villa
Traunblick. Die Arbeit ist übrigens so harmlos wie ihr Vf.

Willst Du nicht die Perserzeit Aeg's vornehmen, wer sind z. B. die  die sich in
Hamamat  nennen unter Xerxes; der eine heisst  (alias
) also ...wahya.

Schäfer will auch eine Kambyssache machen, die aber einen speciellen Punkt
(Aethiopenzug) betrifft. Komm doch Anfang oder Mitte Oktober her, dann besprechen wir es;
die Ausstellung ist bis 15 Okt. offen und eine Schlafstelle bei uns frei. Wir haben einen
vollständigen Grabfund aus Dyn. XI, wie der Mentuhotepfund. Dein Ad. Erman.

zusätzliche Bemerkungen:

Datum und Ort der Niederschrift des Dokuments lt. Poststempel.

Adresse: An „Herrn Prof. Dr. Ed. Meyer“ in „Halle a. S. Reilstr. 88.“; „Halle a. S.“ von
anderer Hand korrigiert in: „Giebichenstein“.